

Die Räuber. Zweite verbesserte Aufl. Frankfurt und Leipzig 1782. Shakespeare, Comedies, Histories, and Tragedies. Fourth Edition in Folio. London 1685, Kainz Kalender 1909. Album vom Wiener Hofburgtheater mit handschriftlichen Widmungen von Angelo Neumann und Photographien berühmter Bühnengrößen. Rollenhefte von Josef Kainz etc. 8°. 56 S. 1241 Nrn. — Versteigerung: Dienstag, den 17. Januar 1911 in Rudolf Lepke's Kunst-Auktionshaus in Berlin SW., Kochstr. 28—29.

Miscellanea. Catalogo No. 128 della Libreria antica e moderna di B. Benedetti e V. Gamba in Roma, Piazza S. Claudio 34. 8°. 64 S. 700 Nrn.

Wertvolle Bücher und literarische Seltenheiten aus verschiedenen Fächern. Deutsche Literatur. Erste Ausgaben. Illustrierte Werke. Geschichte. Kunst. Werke von allgemeinem Interesse. — Antiqu.-Katalog Nr. 147 von J. Eckard Mueller in Halle a. S., alte Promenade 6. 8°. 39 S. 919 Nrn.

Nachtrag zum Verlags-Katalog von Gebrüder Paetel in Berlin. 1907—1910. 8°. 34 S. Berlin, 2. Januar 1911. Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel).

Medicinae novitates XXV. Jahrgang, Nr. 1 (Katalog 429). Medizinischer Anzeiger. Herausgegeben von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 1—32. Nr. 1—767.

Die Volksbücherei in Oberschlesien. Zeitschrift des Verbandes oberschlesischer Volksbüchereien. Herausgegeben von Oberregierungsrat Dr. R. Küster, Oppeln, und Verbandsbibliothekar K. Kainig, Gleiwitz. Verlag von Friebatsch's Buchhandlung in Breslau. 4. Jahrgang. Nr. 7/8. Dezember 1910. 8°. S. 97—128.

Inhalt: 1. Nachruf. — 2. Hauptversammlung des Verbandes. — 3. Gute billige Schriften. — 4. Gegen die Schundliteratur. — 5. Kreisversammlung in Neustadt. — 6. Hoffmann, Der Roman »Der Mutter Blut« von Kurpiun. — 7. Zwei Beiträge aus dem Kreise Tarnowitz. — 8. Aus unseren Büchereien. — 9. Büchereide.

Journal de la librairie de l'imprimerie et de toutes les professions, qui s'y rattachent. Administration: Secrétariat du Cercle de la librairie à Bruxelles, 12, avenue de la Brabanconne. Deuxième année, No. 7, 1^{er} Janvier 1911. 8°. P. 53—60. Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Verzeichnis im Preise ermässigter Werke aus dem Verlage von Alfred Töpelmann (vorm. J. Ricker) in Giessen. 8°. 16 S. Die Preisermäßigung ist nur vorübergehend.

Книжная Летопись Главного Управления по делам почты (Bücher-Chronik der Hauptpostverwaltung). St. Petersburg, Kontor der Redaktion des »Regierungsboten« (Правительственный Вестник). (Auch zu beziehen durch A. S. Sumorin, die Gesellschaft M. D. Wolff und die Gesellschaft N. P. Karbasnikow.) 1910, Nr. 49 (vom 18. Dezember a. St.) Groß-8°. 42 S. Erscheint wöchentlich einmal.

Hansabund. Ortsgruppe Leipzig. Fernspreckgebühren. Ortschnelldienst der Post. Kurpfuschergesetzentwurf. — Dieser Tage trat im Sitzungssaale der Leipziger Filiale der Deutschen Bank der Ausschuss der Ortsgruppe Leipzig des Hansabundes zusammen. Nach einem Vortrag des Fabrikbesizers Max Schubert aus Chemnitz, der eine machtvolle Vertretung der erwerbstätigen Stände als eine unabwiesbare Notwendigkeit bezeichnete, wurde die neue Fernspreckgebührenordnung und der neue Postteilbotendienst besprochen. Bezüglich des ersten Punktes stimmte die Versammlung der Resolution der Berliner Ortsgruppe zu und beschloß, noch folgendes hinzuzufügen:

Die von der Ortsgruppe Leipzig des Hansabundes einberufene Sitzung des Ausschusses der verschiedenen Branchenvertreter, in der 60 Personen erschienen waren, beschäftigte sich mit der geplanten Fernspreckgebührenordnung und faßte nachstehende Entschliebung:

Bei der Bedeutung, der der Fernsprecher für unsere wirtschaftliche Weiterentwicklung besitzt, darf er nicht zu einer Quelle neuer indirekter Steuern für den Staat gemacht werden, unter Belastung der gewerblichen Kreise und besonders des Mittelstandes. Deutschland sollte mit den billigsten Fernspreckgebühren an der Spitze der Kulturstaaten stehen und sich von Schweden und Norwegen nicht übertreffen lassen. Es sollte aber auch besonders auf die Hebung der Verdienstmöglich-

keit seines Mittelstandes hinarbeiten und nicht über das notwendige Maß hinaus die Gebühren erhöhen.

Vor allem muß die Pauschalgebühr beibehalten werden, die der Teilnehmer an Stelle der Gesprächsgebühr wählen kann. Dabei kann ebenso eine Festsetzung des Höchstpreises der Gespräche für einen Apparat und eine Staffelung der Gebühren nach Zahl der Gespräche erfolgen.

Die Besprechung des von der Reichspostbehörde geplanten neuen Postchnelldienstes ergab die Abneigung der Ausschussmitglieder gegen diese Neuerung, einmal, weil die berechtigten Interessen vorhandener Institute geschädigt würden, um dem Staate ein lukratives Geschäft, das andere ausgebaut, zu sichern. Zweitens weil in Leipzig die vorhandenen Institute infolge der Konkurrenz den zu stellenden Anforderungen vollkommen genügten, und drittens, weil das Publikum die Voten der privaten Gesellschaften gegenüber den Beamten vorziehen würde. Diese Anschauungen sollen an die Berliner Zentrale des Hansabundes übermittelt werden.

Man machte des ferneren auf den Entwurf des Kurpfuschergesetzes aufmerksam und auf die zu erwartende große Schädigung für den Buchhandel. Der Vorsitzende bemerkte, daß bei aller Berechtigung, vorhandene Mißstände zu beseitigen, auch dieses neue Gesetz wieder eine Weiterentwicklung von Heilmethoden aus dem Volke heraus erschwere, und daß auch für andere erwerbstätige Kreise, z. B. chemische Fabriken, Drogisten usw. der neue Gesetzentwurf gefährlich sei, weshalb seitens des Hansabundes die größte Aufmerksamkeit dieser Frage nach wie vor zugewendet werde. Entsprechende Schritte seien schon unternommen worden. (Leipziger Neueste Nachrichten.)

Süd- und Mittel-Amerika Verlag, G. m. b. H. in Berlin.

— Handelsregister-Eintrag:

Nr. 8717. Süd- und Mittel-Amerika Verlag, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Die Übernahme und Fortführung der Zeitschrift »Süd- und Mittel-Amerika«, Betrieb gleichartiger oder ähnlicher Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt 50 000 M. Geschäftsführer: Schriftsteller Dr. Paul Traeger in Zehlendorf. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. September 1910 festgestellt. Außerdem wird hierbei bekannt gemacht: Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Der Schriftsteller Dr. Paul Traeger in Zehlendorf bringt den Verlag der Zeitschrift »Süd- und Mittel-Amerika« dergestalt in die Gesellschaft ein, daß das Verlagsgeschäft von Nr. 13 des Jahrgangs 1910 ab als für Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Mit übertragen werden insbesondere das Recht auf den Namen der Zeitschrift, die Rechte aus laufenden Abonnements und Inseratenverträgen, die Kundschaft, die vorhandenen Bestände aus früheren Jahrgängen und Nummern sowie die Klischees. Die Gesellschaft übernimmt auch die Passiven des Verlages. Diese aber nur bis zum Höchstbetrage von 10 000 M. Der Gesamtwert dieser Einlage ist auf 25 000 M. festgesetzt, der auf seine Stammeinlage angerechnet wird.

Berlin, den 3. Januar 1911.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte, Abteilung 122.

(Vossische Zeitung Nr. 15 vom 10. Januar 1911.)

Schlesische Druckerei und Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Hirschberg, Schles.

— Handelsregister-Eintrag: Im Handelsregister B unter Nr. 16 ist bei der Firma »Schlesische Druckerei und Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung« in Hirschberg eingetragen, daß durch Beschluß der Gesellschafter vom 14. Oktober 1909 das Stammkapital zunächst von 62 000 M. auf 31 000 M. herabgesetzt und demnächst wieder um 56 000 M., also auf 87 000 M. erhöht ist. Zugleich ist vermerkt, daß der Gesellschaftsvertrag dementsprechend und auch dahin geändert ist, daß zum Gegenstande des Unternehmens nicht mehr die Fortführung der Schlesischen Gebirgszeitung (Hirschberger Tageblatt) gehört.

Hirschberg, Schles., den 5. Januar 1911.

(gez.) Königliches Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 7 vom 9. Januar 1911.)